

W-WIWI-M-MW29: Advanced Topics in Competition Policy				Studiengang:	M
Modultyp:	ECTS-Punkte:	Workload:	Studiensemester:	Dauer des Moduls:	
Wahlpflicht	16	480	4.	Ein Semester	
Lehrveranstaltungen:			Kontakt-zeit:	Selbst-studium:	geplante Gruppen-größe
Kurs 1: Competition law and policy (2 SWS)			30h	90h	20
Kurs 2: Network economics (2 SWS)			30h	90h	20
Kurs 3: Innovation and property rights (2 SWS)			30h	90h	20
Kurs 4: Contract theory (2 SWS)			30h	90h	20
Lernziele und Kompetenzen:					
<p>Kurs 1: Competition law and policy Die Studierenden können nach Abschluss des Kurses</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Grundlagen der rechtswissenschaftlichen Analyse der Wettbewerbspolitik darstellen und die Vorgehensweise des „common law approach“ (fallbasierend) im Europäischen und im U.S. amerikanischen Recht beschreiben; - die drei Säulen des Europäischen Wettbewerbsrechts (Kartellrecht, Fusionskontrolle und Missbrauchsaufsicht) systematisieren und die wichtigsten Fälle im Europäischen Wettbewerbsrecht (landmark cases) darstellen und abgrenzen; - begründen, inwiefern wettbewerbspolitische Eingriffe notwendig sind, und abgrenzen, welche Institution (EU Kommission oder nationale Wettbewerbsbehörde) zuständig ist; - die erworbenen Kenntnisse auf aktuelle wettbewerbsrechtliche Fälle der Europäischen Kommission sowie des Bundeskartellamts anwenden. <p>Kurs 2: Network economics Die Studierenden können nach Abschluss des Kurses</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Eigenschaften von Industrien mit Netzwerkeffekten und von zweiseitigen Märkten identifizieren und nennen; - erklären, welche Herausforderungen für die Wettbewerbspolitik in Industrien mit Netzwerkeffekten und zweiseitigen Märkten entstehen; - Erkenntnisse aus theoretischen Modellen auf aktuelle Fragestellungen in Märkten mit Netzwerkeffekten und zweiseitigen Märkten wie dem Zeitungsmarkt anwenden; - Forschungsbeiträge sowie Publikationen, die sich mit netzgebundenen Industrien und zweiseitigen Märkten befassen, kritisch evaluieren und eigene Forschungsfragen in diesem Bereich formulieren. <p>Kurs 3: Innovation and property rights Die Studierenden können nach Abschluss des Kurses</p> <ul style="list-style-type: none"> - anhand der grundlegenden Konzepte der Mikroökonomik, die Notwendigkeit von Intellektuellen Eigentumsrechten bei der Forschung und Entwicklung darstellen; - die verschiedenen Forschungs- und Entwicklungsanreizsysteme voneinander abgrenzen und mögliche Vor- und Nachteile erläutern; - anhand von ausgewählten Modellen mögliche wettbewerbspolitische Probleme, die 					

durch verschiedene Forschungs- und Entwicklungsanreizsysteme wie Patentpools oder gegenseitige Lizenztauschverträge entstehen können, überprüfen.

Kurs 4: Contract theory

Die Studierenden können nach Abschluss des Kurses

- Konzepte der Vertragstheorie selbstständig anwenden und kritisch evaluieren;
- Modelle mit moral hazard, adverser Selektion, screening und unvollständigen Verträgen darstellen und abgrenzen;
- Verschiedene Anwendungen der Vertragstheorie in Industrieökonomik und Finance von einander abgrenzen;
- Forschungsbeiträge sowie Publikationen, die sich mit vertragstheoretischen Problemen befassen, kritisch evaluieren und eigene Forschungsfragen in diesem Bereich formulieren.

Inhalte:

Kurs 1: Competition law and policy

1. Introduction to the principles of competition Law
2. EU and US competition law and landmark cases
3. Introduction to competition policy
4. Supranational and National Competition Authorities

Kurs 2: Network economics

1. Introduction
2. Fundamentals of network economics and two-sided markets
3. Features of markets with network economics and imperfect competition
4. Features of two-sided markets and imperfect competition

Kurs 3: Innovation and property rights

1. Microeconomic foundations of innovation economics
2. The rationale of intellectual property rights and patents
3. Patent pools and cross-licensing agreements
4. Anticompetitive effects of patent-sharing agreements

Kurs 4: Contract theory

1. Moral Hazard
2. Adverse Selektion
3. Contracting bei Externalitäten
4. Mechanismus Design

Sprache:

Kurssprache ist Deutsch oder Englisch.

Lehrformen:

Lehrvortrag, Selbststudium.

Verwendbarkeit des Moduls:

M.Sc. BWL, M.Sc. VWL, M.Sc./Diplom Mathematik.

Teilnahmevoraussetzungen:

Zulassung zu den Masterstudiengängen „Betriebswirtschaftslehre“, „Volkswirtschaftslehre“ oder zum Master-/Diplomstudiengang „Mathematik“. Der parallele Besuch der Veranstaltungen des Moduls MW31: Advanced Economic Theory wird dringend empfohlen.

Prüfungsformen:
Die Modulabschlussprüfung erfolgt schriftlich zum Ende des Sommersemesters in Form einer Hausarbeit.
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten:
Erfolgreich abgelegte Modulabschlussprüfung. Eine Modulabschlussprüfung ist bestanden, wenn die Bewertung mindestens ausreichend (4,0) lautet. Für Nebenfächer können ggf. abweichende Regelungen (vgl. die jeweilige PO) gelten.
Häufigkeit des Angebots:
Die Kurse des Moduls finden i.d.R. jedes Sommersemester statt.
Stellenwert der Note für die Endnote:
Die Gesamtnote der Masterprüfung errechnet sich als gewichtetes arithmetisches Mittel aus den Noten der Modulabschlussprüfungen und der Masterarbeit. Dabei wird die Masterarbeit dreifach gewichtet. Die Gewichtung für die Berechnung der Gesamtnote der Masterprüfung für Studierende anderer Fakultäten ergibt sich aus den jeweiligen Prüfungsordnungen des Studiengangs.
Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende:
Prof. Dr. Irina Baye, Prof. Dr. Justus Haucap, Prof. Dr. Christian Wey und wissenschaftliche MitarbeiterInnen des DICE
Sonstige Informationen:
Aktuelle Informationen finden Sie auf der Internetseite des DICE. Es ist möglich, im Rahmen dieses Wahlpflichtmoduls eine Projektarbeit (MQ04, MQ05 oder MQV01) zu schreiben.
Modul-Orga-Einheit:
W_VWL_MSc
Modulversionsname:
1_09072014

Stand: 22.07.2014